

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. St. Peter pap. 18

Straßburg?, [2. Hälfte des 15. Jh.; Anfang 16. Jh.]

Beichttraktat

[urn:nbn:de:bsz:31-16512](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-16512)

Die vnder ir geschribē von riuw
 vnd von bicht vnd von busi
 besunder wz wie vil ein teglicher
 bichten sol vnd muss

Es sind vil mensche die ir bichten
 wenig oder gar nit hilfet von
 drier sach wegen. Die erste sach ist
 dz sy mit ein solliche warē riuwē haben
 der gung sy zū ablor der suind. Die
 andere sach ist dz sy mit recht nachgung
 bichten als sy solten vnd wol mochte ob
 sy wolte. Die dritte sach ist dz sy ouch
 nit gung tünd vmb ir suind noch irem ver:
 migen als sy ie doch schuldig sind. Wel:
 chem mēschen an disen drien nimen
 eine gebrist. Den selben hülfet sin bicht
 ye nit. gebrist in aber mer so ist er
 so vil dester böser. Der vmb ist hie
 von erst zū mercken dz zū ablor d

sünden gehört zum ersten die. dz die rüwe
recht sy vnd nit valch noch gedicht vnd
dz er auch nit ein züpfel rüwe sy vnd
er sol vnd müß yeme rechte rüwe sin
wan got kan man nit betrügen. dor
zu mag erouch nemen betrüge vnd
dor vmb wz ein mensch nit got schickē
wil. ob er den nit wil betrogen werde
so müß er yezwische in selber vnd got
mit der werheit vmb gon vnd bestim

Nun wz ein rechter worer rüwe
sy. dz beschribt bona ventura in
seinem dialoga. Ein worer rüwe ist
ein güter wil ist der vngnaden kompt
mit welcher willē die sund leid ist
vff dz höchst vnd dz er in hoffung der
gnaden streuetlich gnuig rin vmb die
sund vnd willen hab fürbar niemer
mer zu sünden vnd dz erlesi vnd vā

im tie dz in zu sünden zuehen magten
 vnd dz er also in got beharrwen er aber
 thaut an dz sterben wo geschicht er gar
 selten dz sich der mensch von sinen zu
 diesen vorgeschriben dingen worlichen
 kerr wen entweder zugt in der sch:
 merk der toder zu vast oder er ver:
 sompt sich mit dem dz er hofft erkome
 dor von oder er verzufflet von schand
 der manigfaltigkeit siner sünden erst aber
 dz er ut der gelichen tüt als ob er rüwē
 hab. dz geschicht vil mer von vorcht
 vnd von schrecken der toder den von
 liebe gotes oder der gerechtikeit wan
 vil menschen werdet gesehen als ob
 sy rüwē haben vnd die ir doch nit
 haben vnder sy sind vil merre in angst
 vnd in not in schrecken vnd in vorcht
 vmb ir böske schemliche gewisene vnd

vmb den tod den sy noch mit versücht
habend. vnd mit wissend wie er wirt
vnd vmb den weg den sy gon müsse
vnd mit wissen wo hin. vnd vmb ver-
lust der zülichen güter dz sy lieb gehabt
haben. vnd vmb dz scheid en dz sy müke
tün von iren fründē vnd gesellen vnd
gespillen vnd dor vmb ist er alle mēschē
ob allen dingen gar schendlich vnd ver-
damlich dz sy ir rñw verziehen die zu
doch vor allen dingen also gar not ist
vnd die sy doch iezund zū stend wol
haben mügen ob sy wellen. Dor vmb
wer wisk sy der versom sich selber
mit die wil er die zit hab. besunder
wen doch ye vnd ye mit gewisser ist
den der tod vnd hin wider mit vngē-
wisser den die stund der todes merck
enuff **von dem andern dz ist die bicht**

Von der bicht do leider vil mensche
 sind die nit recht bichten. Vnd
 do ist wol mit allem fluss zu mercken wie
 die bicht sol sin. dz sy recht sy. dz sind
 xvi stücklin. Dz erst ist die bicht sol ein-
 valtig sin. also dz ein mensch nit anders
 noch mer sag den zu der größe der sund
 gehöre. Dz ander die bicht sol demütig
 sin. also dz der mensch sin krankheit vnd
 dwarfigkeit sag vnd bekem in der warheit.
Dz drit die bicht sol luter sin. also dz die
 meinung der menschen gerecht sy. Dz vierd
 die bicht sol treuw sin. also dz sy warhaftig
 sy on all lustikeit vnd vntreuw vnd falsch-
 eit. Wan die sund sol man bichte getru-
 wlich vnd flusslich noch dem als got sy
 weist vnd bekemet als vil dz einem
 ieglichen menschen noch güter vernainfft

müglich ist **W**enn den nicht wo der mensch
ein sünd bekent **D**e bekent got in seiner
wilheit tussent **A**z fünfft ist die bicht
sol enkigt sin **A**llo dz der mensch die
bicht **D**och sollen priester vnd geistlich
lüt die bichten den weltlich lüt **A**ber
besunder ein reglicher mensch wenn
er gotes lidenam oder ein ander sacra-
ment nemen wil **W**o ist er schuldig
zū bichten **A**z sechst die bicht sol bloß
sin **O**n gloß **O**n verdecken **V**nd on
alle gevorliche vnd listig entschuldung
Az sibend die bicht sol bescheiden sin
Allo dz der mensch die großen sünd mit
grosem ernst sag vnd seher **V**nd mit
die klenien groß seher vnd weß **D**ar
zū sol man auch mit allem bichte wort
vnd werck die man begangen oder

verloupt hat **v**ya auch besten oder gott
vya auch helle vnd vultere gedonck **b**est
 willige begerung **v**unordenliche meynung
widerwertigkeit vnd vermischte willen
sreche vrtail vnd beken anetwon **d**iese
 bescheidenheit sol die bicht haben obmā
 recht bichten will. **d**z acht die bicht
 sol willig sin vnd mit bezwungenlich
 noch vnuillig sin. **d**z viii die bicht sol
 schemig sin also dz sich der mensch alle
 wegē seiner sund schemen sol vnd nyemmer
 sich über heben **d**z zehend die bicht
 sol auch ganz sin also dz der mensch
 nit über all verschwig **b**esunder wē
 dz **e**r verschwigen mer schiedlich ist
 den kein ander dūg **w**en welche
 menschen der teuffel betriegen vnd
 verleiten mag **d**z er von scham oder

von vorticht oder von hochfart in mit
verschwiget. Der selbige mensch kan
noch mag der viffel: Stricken noch listen
mit ermen noch entweichen. Dor zu
sol man auch die sünd mit fürsaz vnd
mit verdachten mit mit mit teilen. die
man vor nie gebichtet het. Vnder w
ein mensch weist oder er denickt. den
zu mal so er bichtet dz selb sol er aller
sagen einem priester auch sol man
die sünd ganz usz gissen. als der was-
er usz gisset do mit belibet weder warb
als in der milch. noch wüst od gesch
mack als in öl oder blüt noch der rouch
als in win vnd in essig. wen man die
sünd saget vnd die vrsach. vnd die
reikung verschwiget als geschicht
in froheit vnd in vnküschheit so

belibt die vorb. wen man aber die sund
 sagt vnd die grösshe der sund vnd die
 beharung der luster verschwigt so be-
 libt die wiste vnd der geschmack. wen
 man auch die sund sagt vnd den bessen
 leinuat vnd die ergermü die da von
 kompt verschwigt. so belibt der rouch
 vnd dar vmb sol man die sund usk güsse
 als wasser dz nit belibet als der phete
 jeremias spricht. **Dz** die bichte sol
 heimlich sin. alle dz man nit offenbor
 woz in der bichte gesagt wirt. dz der
 bichtere vnd der menschen der die
 bichte tüt vnd anderer lüt er vnd
 lümat auget. dz zwelt die bichte sol
 weinlich sin. alle zii dem aller minste
 dz der mensch ein herzklich leid vmb
 sine sund hab ob er halt nit dem

hohet in
 mit mensch kan
 nach
 machen. der
 mit frison
 mit mit reien
 vnder
 er er die
 sol er als
 mit
 der
 wer
 mit
 die
 wer man
 vnd
 als
 die

vffereu ougen mit wemen mag. **Dz xiiij**
die bicht sol zu hand geschehen. vnd mit
verzagen werden. **wan ye ee** der
mensch bichtet ye ee sicher exist. **Dz**
xiiij die bicht sol stark sin. **Allo das**
der mensch weder vor scham noch vor
vordit. noch von rot der tuffelr oder
vunwiler menschen. noch von kerner
vnedlicher noch vnuordelicher sacht
wegen die bicht mit verziehen noch
mit vnder wegen lou. **Dz fuffzehed**
die bicht sol also sin dz der mensch sin
selber suid sagt vnd mit anderer lit
suid. **Dann** also vil er sin suid ander
mit sagen mag noch rot einer wifen
bichtere. **Dz sechzehend stueck** er
sol auch der mensch willigt vnd be
reit sin gehorsam zu sin also war

xii der priester oder der lichter heisset
 dz er dz iii vnd dz er die lutz genzlich
 mit allem flusz iii vnd volbring noch
 allem sinem bösten vermügen vuer:
 zogenlichen vnd ongeverd vnd dis
 sechzehen stück ist die dritte sach dz die
 bielt wenig oder gar nit hilfet. also an
 dem anvang ist gesagt vnd dar vmb
 müß man diese stück mit gantzem flusz
 halten wan do mit wirt er worliche
 vnd clerlichen bewert vnd versicht
 in der warheit ob sin rüwe recht sij
 wen er spricht vā herudgard zu
 dem buch von den xii stapffelen der
 hehlfart also welchen menschen sine
 sind worlichen rüwen der selb ferdit
 noch wider spricht mit nit die arbeit
 der lutz vnder war vnd wie vil

vmb die sünd die er hasset uffgesetzt
wird. dz selbig nemet er mit schweigend
ge wilkne williglichen uff **der** vorgesch:
ribene xviij stück sol man mit allem fliß
behalten ob dz ist dz man recht bichten
wil wan on disse stück als ir gehört habe
ist die bicht nit gerecht

Nun wen ein mensch bichte will
so sol er nit unbedacht vir den
bichter louffen als ein vn vermintig tier
sunder er sol sich vor him gar wol bedeckē
• Emen tag oder zwen oder ein wuchē
• oder emen ganzen monet • oder • war
er bichten well • besunder die mensche
die do sellten bichten • wen er nun zu
dem bichter kompt so sol er demütlich
mit er würdikeit vir in kniwen • und
sol sich mit geneigtem haupt zu in fügen

an ein syten vnd sol also an vaken ych
 bekenne got vnd der heiligen sunckfrow
maria vnd allen heiligen vnd ouch priester
 oder vater vnd gib mich schuldig dz ich
 vil vnd vast gesundet hou. mit gedencken
 mit Worten vnd mit wercken vnd mit
 ver sumir vil güter werck me in schuld
 die ist die gemeine offenbare schuld die
 die priester vor dem altar sprechen ee
 sy mess lesen vnd die sol ouch ein ieglich
 mensch er sy geistlich oder weltlich spreche
 als oft erbichtet an dem anfang der bicht
 vnd ouch an dem end vnd wen er die
 gesprochen hat so sol er den an vaken
 vnd mit sunder heit sagen wz er geton
 hab von wort zu wort vnd dz er dz
 recht vnd redlich ganz sagen meig noch
 halnig der abgeschriben xvi stueck so sol

sin gewisen fluckentlichen erfaren vnd
ersuchen vnd ansehen die noch geschrib-
ne zall der sund vnd auch die siken haupt
sund mit iren tochteren vnd vnd dorzu die
die andern sund die hier noch begriffen
sind vnd do sol er eben mercken wie
vnd wie vil vnd wie dick vnd auch
wo er sich dar an verschult hat vnd
dz sol er den noch ein ander derliche
merklichen vnd luterlich sagen noch
sinem bösen vermügen vnd bekennē
on list zu dem ersten von den sünden
der herzen dz ist mit den gedencen
dar noch mit den sünden der munder
dz ist mit den worten dar noch mit
den wercken dar noch mit versumme
güter werck vnd der ding die erschuld
ig ist zu ein yeder man noch sinem

wessen vnd stat do er in ist. Darzū ist auch
 zū wissen dz man rñwē haben sol vnd wisk
 vmb alle die suud die man geton vnd be-
 gangen hat vnd vmb alle gute werck die
 man vnder wegen gelosen hat vnd vmb
 alle die gnod die der mensch in selber vnd
 8 gemein versompt hat vnd auch wo er
 anderen luten vsach zū smiden oder zū
 versumir gūter werck vnd der gnod
 geben hat vnd dir aller sol er auch klūze
 klīchen sagen vnd bichten —

Gedenck lust gunst oder ver-
 heuchel begierung besserding
 besser oder verkerter wil vngewertheit
 vnaudechtheit vermessung der frenel
 verzwiiffung beske wort beske liebe
 aret won hasnid zorn knechtliche
 vorcht freid in siner nesten vngelick

• leid oder pingung in sinner neste gelick
• versuehung der armen vnd d sinder
• vskennung oder vnder schidung d psonen
• misernung • begerung liplicher froid
• vnzuliche froid oder geilheit • Trunckheit
der welt • vngedult • gütikeit • hochwart
• verstrickung • verherbung • bosheit • ver-
drosenheit güter werck • Tractheit • vnste-
tekeit • vnuw der vnuw • leid dz man nit
me gesündet hat • glichenheit • begerung
wol zü gefallen • vorcht misswaler • sch-
am güter werck • besondere oder eijene
liebe • vnder sinn • begerung gewalter
oder der würdikeit • Eitel ere der na-
tur der gelicker oder der gened • schä-
armer freind • verschmacheit güter ver-
mannt vnbarmhertzikeit • Dik sind die
sind der nider oder der wort

Erwonlich oder ernstlich swere
 meinsawerung **G**otz scheltung
 den namen gotzer vnuwidliche neme
 wider sprechen die warheit **G**ot lere
 witeren vnd andere dunt **w**ider got
 murren **u**och red zweyzunglig **S**ch
 melung **T**orische verheisung **L**uge
 scheltung **f**luchung **v**erlunnung **K**rieg
 dreung **l**esterung **w**ider sprechung
 oder anuechtung brüderlicher liebe
 verueter schafft **o**ffenborung heimlicher
 dunt **f**alsche gezigur **b**esser ret **w**ider
 sprechung der gehorsam **w**erspottung
 verkerung güter werck **T**edigen
 vnd klaffen angewichten steten **E**inen
 menschen zu zorn bewegen **E**inen andern
 streuffen vmb ein dunt **d**ar er selber
 nit **w**ypige red **w**il klaffheit **t**erische

red • viberflüchtige wort • fürhize wort
• bereinung • geflüchte wort • beschirmung
oder beheltung der suid • geschrey • ge
lechter • lütachtung • schantredung • bib
sche wort • weltliche eteder lieder sige
• In gotlichem gesang quintieren • mürb
len • Ein vnrachte sach versprechen
• hesse dñig gelouben • aherlin sagen
• Swigen do man reden sol

Die suid die suid der werck
Arosheit Trunckenheit • vntrisch
heit • an ge wichten steten • stelen
Synonie • losz werfung • bruch d' vrtag
• vnwirdiglichen enphalen die vera
ment • gelubt brechen • oder die ge
heik • abre migtkeit • verlosenheit in
goter dienst • Ergereu • Vinen ueste
beschedigen • an er • angut • an lib •

Diebstal • rüb • totschlag • brennē • bewügnūg
 wücher • spil • verklaffung • verküffung
 der gerechtikeit • Verschazung • unrechten
 zol zū herren vnd zū legen bessen dīgē
 spilten got geben • abffredē • die nonne
 • über die nonne nemen • über die kraft
 wirt nūm gewonheit zū sünden wider
 in sünd vallen noch der bicht • gelesse
 heit vnerwidikeit • Ein ampt haben
 dem man nit mag vor gesū • oder on
 sünd nit gewüben mag • Tantz • müwe
 sünd erdencken • den oberen wider
 spenit sū • die vnderen vertrucken
 vñden mit gesicht • nit gehörd • nit
 riechen • nit versüchen • nit tasten
 nit küssen • nit halcken • nit gon • nit
 ston • nit sitzen • nit wücken • nit
 schreiben • nit gepieten • nit zū legen
 oder zū lösen solich vntendigkeit • die

die sünd beschwerē also so man sündet an
heiligen steten vnd ziten in vngewonlich
wik. **I**st so man ein sünd dick tüt. oder
luten so man sündet gewilhet luten oder geist-
lichen luten oder mit verlumpte luten
oder so man lang in der sünd behar-
et. **I**st der die sünd bekennet vnd
verstet der sündet mer den der
mit verstet vnd ein alter mer den
ein iunger. **I**st die bekorung vir kom-
en sich sell zwingē zu sündē. **D**ie sind
die sünd der versumir

Hin got mit gedencē got mit
verachten got mit lieb habē got
mit danken vmb sin gütet. die
werck mit in got tragen mit leid
haben vmb die sünd. als billich ist
sich mit schrecken zu enphohen die gnod
die gnod mit bruchē noch behalten. **D**e

ein sprechen gotes mit folgen vñ menschen
 willen mit gelichen dem gotliche wile
 uff dz gebett mit mercken dz schuldig
 bett ver somen wer somen die dñig
 die man schuldig ist zū tūn von gebot
 oder von gelüpt oder von ampte wege
 mit bichten noch dz sacra ment einph
 ohen zū der zit als man schuldig ist
 vater vnd miter vnd die oberen vnd
 andere menschen mit erren vñ sich selb
 mit straffen noch erkennen die gewisse
 ver somen die kichen vnd die bredige
 flichen der beforung mit wider ston
 die gefakte büß ver sumlich tūn vñ ziehe
 die dñig die man zū hand tun selb
 sich mit frewen in siner nesten gelich
 vnd gütet mit ein mit liden haben zu
 sinem vngelich dz vurecht dz einem

gesicht mit vergeben. Vn dem nesten mit
trawe leisten vnd im mit danken vmb
die güt tet. Die sünd mit streoufen krieg
mit stillen. noch versümen die vnwissende
mit leeren. die betribten mit trösten
Die ist die zal der siben haupt sünd
mit iwen tochteren

Als ist zweier ley hochwart die
ymer vnd die usser. Die ymer
hochwart die ist zwofalt. Eine ist der
verstemung. Die ander ist der begird
Die hochwart der verstemung. Die
hat vier gestalt. Die erst ist wen
einer wenet. er hab sin güt von
im selber. Die ander wen einer wenet
er hab sin güt vmb got ver dienet
Die drute wen einer wenet er hab
etliche güt die er mit enhat. Die

vierde wen sich einer erhebt über ander lit
Die hochwart der begird die hat zwügestalt

Eine ist vermessenheit die ander ist
ein begird eigener erholung oder
erhebung. Vermessenheit hat iiii gestalt

Die erst ist wen sich einer vermisset
einer dinger der sich ander lit mit ver:
messen. Die ander ist wen sich einer
vermisset der sich man mit vermessen

sol. Die drit ist wen sich einer ver:
misset der siger ze er geliger hat
Die vierd ist wen einer vermisset

einer dinger dz über sin macht ist
Die begird eigener erhebung die hat

Die erst ist die drigestalt
herrschafft die ander ist der meister
schafft die drut ist ein einulig für

waffen über ander lit zu sin

nellen ne
danken vi
konfer-trig
vunfensi
mit besten
hont sind
hochwert die
die ymer
me ist der
der begird
einige die
syt ist wen
güt von
en einer was
wer diener
wenet erho
enhat die

Von der usseren holmart

Die ussere holmart geschicht in den
dingen die der liber stot zū geherrē
also vil vnd also manigfaltlich mit
uber flusziger vnuortstiger gezierd
der eider von dem haupt bis zū den
fussen mit menten vnd mit recken
mit dem hor vnd mit kreuzen vnd
mit ketten vnd mit huben vnd mit
kappen vnd mit schleiheren vnd mit
stirzen vnd mit girtlen mit tischen
mit secklen vnd mit nodelbemen
vnd mit messeren vnd mit schüchē
vnd mit hossen vnd mit allem lutz
rot zū bett vnd zū tisch mit rick
geschir vnd mit eleneter vnd mit
manighand köstlicher wunderlicher
spiz vnd mit tranck vnd mit vill

anderen

andern dingen on zal dorzü geschicht
 auch mit singen vnd mit sagen mit sūze
 vnd mit ston mit ruten vnd mit hon
 mit pferden mit holzfuren mit meng
 ley wiß so vil vnd so vast dz man
 dz mit erzellen kan dor vnt mercke
 yeder man uff sich selbe wo vnd wie
 er sich do mit verschuldet wan ob
 er dz mit mercken noch achten will
 so merckt er doch der heßgeist ye
 vnd ye onzweifel gar eben vnd
 gar wol aber noch vil mer got selber
 selber in der worheit noch der herze
grund von den zwelf stapfflen der
worheit hochwart die von sel berndhard
Die erst ist wirbkeit schribet
 vnd dise die hat vier vnd viertig
 geschlecht vnd geschicht mit gedanken

mit Worten vnd mit Wercken vnd
mit den fünf Sinnen. Die ander ist
licht mütigkeit oder licht vertigkeit
vnd beschicht mit vnbescheiden oder
mit frölichen Worten. Die drute ist
vuzindliche oder vngeschickliche freid
vnd geschicht aller meist mit lachē
Die vierde ist berömmung vnd ge-
schicht mit vil klafen. Die fiuffte
ist be sunders sijn oder begerung
sunderer ding mit ytel ere. Die seckst
ist über müit oder hohuertikeit. diser
will über yeder man sin. Die sibend
ist vermesseneheit diser will sich aller
ding an nemen. Die achtend ist be-
schirmung oder verdeckung der sünde
Die nynnde ist valdhe lichte vnd die
wilt bewert mit swerer büß die

zim gegeben wirt. Die zehend ist
 wider spemigkeit gegen den obern
 vnd sinem nesten. Die eylft ist
 fruheit zu sünden. Die zwelft stapfel
 ist gewonheit der sünden. Itz zu der
 holwart kerent die rsal der worsager
 vnd der zweyher. vnd diser werde
hie xiiii erzelt. wie wol dz ist dz ir
 noch vil mer ist. Die ersten sind die
 die sich worsagere oder zauberer
 annemen mit dem sweren. Die anden
 mit dem luft. Die driten mit dem
 ertrich. Die vierden mit dem wasser
 die funften mit dem bösen geist. die
 heissen phitones. Die sechse mit der
 schwarzen kunst. die nigromancia
 heisset. die sibenden nemen sich wor:
 sager an. vō dem gesang vnd von

dem fliegen der vogel. Die achtendē
vnd suarchen der menschen der tier
• Die nynden sind disse die do von trinē
halten dz sy wor werdend. Die x
sind die loß werffer. Die eylftē wellē
verborgene dñig er varen in dē pflaster
oder in andern bücheren. Die zwelftē
wellen künftige dñig wissen mit frog
vnd mit antwort vō dem bessē geist
• Die vierzehendē sind die die do vō
den ver worffene tagen oder vō andern
ziten halten

Frem zū dem n sal vnd zū dem aber
glauben geherrren alle die valche
arznij aber glauben pflaster band sette
kypprey vnd aller dz dz die bewertē
arzet verwerffen

Frem diser valcher lügenhaffter sched:

licher vnd verdamplicher irsal aber
glouben vnd lyperey sind so vil dz sy
nemen gezelen kan noch genemen
mag Vonder ytel ere

Die ytel ere ist zweierley die eine
 ist nufflich. die ist wen sich einer
 seiner bosheit reumet. die ander ist mensch-
 lich. vnd die ist zweyerley. Eine ist
 fleischlich dz ist die er der welt. vnd
 dz ist die nsser holmart. do vō vor do
 oben geschriben stot. die ander ist
 geistlich. dz ist die ere der glisnerē

Die ytel ere hat vij tochteru
Die erste ist vngelorsamkeit. die
 ander ist kriegheit. die ist so einer
 mit geschrey ander lüt über winden
 wil oder vmb dz. dz er gesehen werd
 . drute ist bereuung. die vierde ist

ist gelibenheit. Die funft ist herwisi-
keit dz ist wen einer sinen jr sal besch.
immer mit Worten vnd recht habē wil
vō er doch vnrecht hat als alle ketter-
tünd. Die sechst ist Zwirreheit od
miskhelung. Die sibend ist nūwe finde-
keit. **H**ye merck ein rechtlicher ver-
nuftiger mensch wie gar manignaltig
wie wandel bar. wie behend. vnd
wie verderblich ist der geist der hoch-
hart vnd der ytel ere. dor vmb
sol sich yeder man gar wol dor vor
bewaren vnd versehen.

Vō dē nūd die hat funf tochteren
Die erst ist hazz. dz ist wen einer
dem andern böß wil oder ginc. Die
ander ist er fröwung in siner nestē
wider wertheit. Die drzte ist pingt.

ung suer nesten iglick. die vierd ist
 reuung die ist heimliche noch red. die
 funfte ist offen hore noch red.

Vo de zorn der hat vj tochteru
 die erst ist krieg oder vichligkeit
 die ander ist geschwolenheit der ge-
 mueter. die drite ist lesterung. die vierd
 ist scheltung vnd fluchung. die funft
 ist vnwirscheit. die sechste ist gork sch-
 eltung oder die heiligen.

Vo d' tractheit die hat vj tochter
 die erst ist bosheit oder ein
 bofer wil. die ander ist verzweiflung
 die drit ist klein muetigkeit. die vierd
 ist zorn. die funft ist verdrosenheit
 die sechste ist wiffweikeit oder zu er-
 sterung der gemueter. Ist disse noch
 geschriben xvj stuck vnd sind geherrē

Zu der tracheit
die erst ist leweteit dz ist
ein elme liebe zu guten werckē
die ander ist lindikeit oder weich
eit . vnd ist also wenn ein herte
dmit begegnet in güte werckē so
lot ein weicher mensch ab . die
drit ist schlofferkeit . die vierd ist
müßikeit . die funft ist verzielung
güter werck . die sechste ist ver
spontung oder lancksamikeit mit
einē guten werck . die sibend
ist versumikeit . wa ein süniger
mensch achtet mit ob er ein werck
wol oder ibel tūe innen der
schie dor vō koupt . die acht ist
vubeharung oder vuvollbringung
ein werck . die nünd ist ablekikeit

wan ein abletziger mensch wirt
 vō tag ze tag ye besser ye besser
 die zehend ist verlossenheit. wen
wen er einem kreyen menschen
 müllich tucht dz er sich selb meisteri
 so lot er sich selb vngemeisteret
 vnd also wirt der den verlossen
 die xij ist vnachtsamkeit. die xij
 ist wilige vnwisheit oder vnwis-
 enheit. diser erwelt vil mer dirst-
 uf zu sin dan dz er ein wenig ar-
 beiten welle dz im doch not ist. die
drizehend ist vnandechtheit. die
vierzehend ist trurkeit. diese mus
 velleit got gar sere in sine dienst
 die funffzehend ist verzwiflung
 diese kompt vō überiger trurkeit

Die sechzehend ist verdrosenheit
Von der gütikeit die selb hat sibē rädher

Die erst ist verhertung der herze
Die ander ist gewalt oder gen
vrib. Die drit ist vnrüw dz ist vnmesig:
ung begerung zü dem ge wun. Die
viert ist müßwerung in kouffē vnd
verkonfen. Die fiift ist betrügnig
heimlich mit den wortē. Die secht
ist verraterschaft. dz ist betrügnig
die hundertich geschickt. Die sibend
ist vnrüw offentlich mit den werckē
It zü der gütikeit gehert 8 wücher
vnd der ist zweihier ley. der ein
ist offen bor. der ander ist vborgetē
vnd vdeckt vnd der selb hat vil
gestalt vnd ist so manigerley. dz

er vnzalich ist. Dar vmb merck jed-
erman wie er gut gewin. besunder
wen doch noch der reigel der geist-
lichen rechten. die sind mit mit ver-
geben wirt. man gebe den wider
dz abgenomengut. dz mit vnrecht ge-
wunen ist. Von der froshheit. die



Die erst hat funff gestalt
 ist wen man die zit vier kompt
 also dz man zu frū yisset vnd der rechte
 moler mit enbeyret. die ander wen
 man zu vil schlechastige vnd kostliche
 spiz haben wil. die drit ist wen mā
 zu vil yisset über nomrfft. die vierd
 ist wen man zu vil flusk hat dz die
 spiz wol bereit werd. die funff ist
 wen man zu vil frohlich vnd gutlich
 yisset als ein hund mit Itz er sind-

olenher
 ar lūe
 der her
 oder ge
 vnrecht
 um die
 vnfē vil
 betrug
 die lēst
 bermit
 die lēst
 den wer
 I wider
 y der en
 er ist v
 selb her
 igerley

aber vier gestalt der frockheit

Die erst ist wen man vil zu dick
yisset an dem tag wan gesunde
luten die mit arbeiten ist genug dz
sy zwey mol essen so man nit vastet
die ander ist wen man mangelley
spyk haben wil. die drute ist wen
man selzene vnd vnterwouliche spyk
haben wil. die vierte ist wenn ma
kostliche vnd gemartēt spik habe wil

Die frockheit hat funff tochteren

Die erst ist leckerheit od bübscheit
die ander ist klaffheit oder vil redē
die drut ist geilheit oder vnzimliche
froid. die vierte ist unreinikeit dar
ist unreinikeit dz ist so man sich spywet
vnd rochet vnd vnkuscheit treibt. die
funft ist trunckenheit dis ist zu er.

störung der ver nauft und der besch-
eidenheit. Vō der vnküschheit die hat



ie erst viii vnd heit
sind diese die do vnküsch ltribent
in der ledikeit. die andern dz sind die
gememen offen boren sunder. die
druten dz sind die ebrecher. die iiii
dz sind die. die do in megtliche rein-
keit br zehē. die fünften sind die wē
• die geistlichen vnd die verlobtē iūctfrow
sunden. die vi sind weng geboren fründ
mit ein ander sunden. die sibendē sind
die stimmenden sunder. die viii sind die
ee lüt wen die vnguliche mit ein
ander sunden vnd dz geschicht in
fünfer ley wiß dz aller tod sind sind
• da lüg yeder man wen dz angang
freg sinen bichter rot dor inuen

Die unkeuscheit hat viii tochteren

Die erst ist plintheit der ge miter od
der vernunft. Die ander ist vube
trachtiglicheit der todes vnd der hell
• Die drit ist vnsterikeit in den gedencē
vnd in der begerung. Die vierde ist
liebe sin selbe. Die funfft ist verwegē:
heit. die ist so einer ver wegēliche
sündet vnd sin leben wogēt. Die vi
ist got hassen. Die sibend ist begird
der zitelichen ding. die ist gūt ere
gesuntheit. stercke langer lebē vnd
der gelich. Die achtend ist zwißlung
• Die sind die iiii fremde sünd

Die erst ist so einer einem andern
vergannt gibt zu sünden. Die ii
ist so einer einem andern heiset
sünden. Die dirt ist so einer einem

- andern rot zii sünden. Die viert ist
 so einer einen sinder lobet vnd zii
 schmeicht zii sünden. Die funft ist
 so einer einen sinder herberget od
 beschirmet. Die sech ist so einer
 einen sinder gemeinsamt in d sünd
 • Die sibend ist so einer zii einer andern
 sünd swigt. vnd er sy doch mit einē
 wort wol mocht wendē od hindern
 • Die achtend ist so einer einer andern
 sünd mit dem werck nit hinderet so
 er doch wol getim mocht. Die nind
 ist so einer vnrecht gut mit wiset vñ
 offenbor et so er dz wol weist

Diz sind in den heilige geist

Die erst ist verzweiflung. Die
zand ist vermessenheit. Die drut
 ist wider spenig der bekanten war:

heit . Die viere ist nyd brüderlicher
gnad . Die fiuift ist verhertung in den
sunden . Die sechste ist entliche vnriuw

Die sind die fiuf ruffende sind

Die erst ist die stumend sind . Die
ander ist wücher . Die drut ist
raub . Die viere ist tod Schlag . Die
fiuift wen einer einem armen sine
lidlon vorhelt . - Merck eben uff

V Merck diesen vor geschribē sunden
vnd stuctē alle mag ein ieglich
mensch wol mercken vnd vünden
wz vnd wie vil er bichten sol vñ
liik noch sine stot . ob dz ist dz er
recht vnd gniit bichten wil . also dz
in sin bicht helf . dar noch die drut
sach dz etliche mensche . se bicht we:
nig oder gar nit hilfet als an dem

anfang diser manige ist gesagt . die
 ist dz sy nit gnuig tünd vñ jr sünd noch
 irem e vernügen . also dz doch ie schuld
 ist sünd vñ dor vñ welcher mensch
 sner sünd vñ betrogelich vñ in der
 warheit lidig werde wil . der selb müß
 ye vñ ye eni rechte bicht wove riuw
 haben . als an de anfang gesagt ist . vñ
 müß sich recht vñ gnuig bichte als
 vor auch bescheiden ist . vñ müß de
 zu dem dritten mal die büß mit allem
 fluß genzlich tün vñ volbringe noch
 sinem bösten vernügen ongenerd . dz
 helf vns ihg maria sum **Amen**